

# Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

- Eingegangen -

11. Mai 2011

1-15

Vorab Kopie an Fr. Hauke

B 90/ Die Grünen\* Rathaus\* 51465 Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, 09.05.2011

An den Vorsitzenden  
des Rates, Herrn BM L. Urbach  
Rathaus Adeneuerplatz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42

fraktion@gruene-gl.de

www.gruene-gl.de

Bürozeiten: mo 17-18 Uhr, die 9-11 Uhr,  
do 9-12 Uhr

BürgerInnensprechstunde:

Montags 17-18 Uhr

11. Mai 2011  
a10

**Betreff: Änderungs-Antrag für die Sitzung des Rates am Mo., 16.05.2011**

Sehr geehrter Herr Urbach,  
wir werden in der Sitzung am 16.05.2011 folgenden Änderungs-Antrag zum TOP Gestaltung  
der FGZ stellen:

## Antrag 1:

Die FGZ im Zentrum Bergisch Gladbach wird - wie vom Büro Fischer vorgeschlagen - mit  
Grauwacke-Natursteinpflaster (oder einem Natur-Stein ähnlicher Qualität) belegt.  
Zudem werden die vorgeschlagenen weiteren Einsparmöglichkeiten der Ratsvorlage in Höhe  
von 300.000 € umgesetzt.

## Begründung zu 1.:

A. Bisher lagen keine detaillierten Angaben über die Kosten der einzelnen Gewerke vor. Die  
Angaben der Verwaltung in den bisherigen AK's und den Ausschüssen bzw. im Rat kann man  
bestenfalls als "Schätzungen über den Daumen" betrachten.

Unsere genauen **und schriftlich belegbaren** Recherchen bei Firmen und in Daten der  
Stadtverwaltung ergeben nun für die 16.000 m<sup>2</sup> des gesamten Planungsraumes der zu  
erneuernden FGZ folgendes Kostenbild:

a.	Entfernung des alten Pflasters:	15 €/m <sup>2</sup> x 16.000 m <sup>2</sup>	= 0,24 Mio €
b.	Schaffung der Unterlage und Verlegung des neuen Pflasters:	40 €/m <sup>2</sup> x 16.000 m <sup>2</sup>	= 0,64 Mio €
c.	Neues Grauwackepflaster:	120 €/m <sup>2</sup> x 16.000 m <sup>2</sup>	= 1,92 Mio €
d.	Pflanzung von ca. 50 Bäumen:	50 x 1.500 €/B	= 0,08 Mio €
e.	40 Neue Beleuchtungskörper:	40 x 2.000 €/B	= 0,08 Mio €

Gesamtkosten (netto)	= 2,96 Mio €
MWS (19%)	= 0,56 Mio €

<b>Gesamtkosten (brutto)</b>	<b>= 3,52 Mio €</b>
------------------------------	---------------------

**Fazit: Damit wird der Kostenrahmen von 3,6 Mio € eingehalten. Mit Einbindung der  
zusätzlichen Einsparmöglichkeiten der Ratsvorlage von ca. 0,3 Mio € ließen sich sogar  
die besprochenen Wasserspiele umsetzen.**

B. Die Diskussion der letzten Wochen hat genügend Argumente dafür geliefert, die Umgestaltung auf einem hohen Qualitätsniveau vorzunehmen. Dies war ja auch der Hintergrund für die Einschaltung vieler externer Fachleute. Deren Rat zu ignorieren, würde bedeuten, dass Planungsmittel in Millionenhöhe vergeblich ausgegeben worden wären.

### **Antrag 2:**

Die durch Mehrheitsbeschluss zu fällenden 34 Bäume in der J.-W.-Lindlar-Str. sowie in der Hauptstraße zwischen Poststraße und Adenauerplatz werden eins zu eins durch neue Bäume von verschiedenen Arten ersetzt.

Darüber hinaus werden neue Bäume laut Plan in den Straßen Poststraße, untere Hauptstraße und im Bahnhofsbereich gepflanzt.

### **Antrag 3:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des UKVA und des Rates in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Fischer konkrete Beschlüsse zur Möblierung mit - wie bisher - mindestens 10 Sitzbereichen und zur Beleuchtung vorzulegen. Außerdem soll das Planungsbüro Fischer Vorschläge für "Wasserspiele" erarbeiten.

### **Begründung der Anträge 2 und 3:**

Die "Möblierung" und Begrünung der FGZ ist neben dem Pflaster entscheidend für den Erfolg und die Akzeptanz der Umgestaltung der FGZ. Diese Beschlüsse müssen daher zeitnah gefällt werden.

### **Antragsalternative zu Antrag 1:**

Als Ausgleich für möglicherweise erhöhte Kosten wird derzeit auf die Neupflasterung der Abschnitte

- A. Adenauerplatz bis Buchmühlenstraße und
  - B. Poststraße bis Driescher Kreuz
- verzichtet.

Der Rat verpflichtet sich, möglichst bald bei verbesserter Finanzlage die beiden ausgesparten Abschnitte in gleicher Weise umzugestalten.

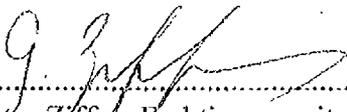
## Begründung zur Antragsalternative zu Antrag 1:

b. Die Aussage in der Ratsvorlage zum 16.05.2011, dass die Umgestaltung der FGZ "kein zentraler Bestandteil des Regionale-Prozesses" sei, lässt es sinnvoll und möglich erscheinen, die Umgestaltung in zwei Bauabschnitte zu splitten.

c. Es ist lobend zu erwähnen, dass der Planer sich bereit erklärte, die Begründung im bisherigen Ausmaß in seine Planung zu integrieren. Wenn er es noch schafft, das Thema "Wasser" anders als durch eine Pflastersignatur in die Planung einzubeziehen, kann man mit der Planung sehr zufrieden sein.

d. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass bei der Ausschreibung günstigere Konditionen - auch für ein Grauwackepflaster - erzielt werden können als bisher durch eher unverbindliche konkurrenzlose Abfragen möglich erschien. In diesem Fall sollten dann die o.g. Einsparabschnitte zumindest teilweise schon in der ersten Phase mit umgestaltet werden. Ansonsten sollen sie vorrangig in die Investitionsplanung der nächsten Jahre einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen



.....  
Günter Ziffus, Fraktionsvorsitzender



.....  
Edeltraud Schundau, stellvertretende Fr.-Vors.